

# Inhaltsverzeichnis

<b>1. Einleitung</b> . . . . .	15
1.1 Religiosität/Spiritualität als Thema empirischer Forschung im medizinischen Kontext . . . . .	17
1.2 Professionsforschung als Auftrag . . . . .	21
1.2.1 Sichtweise des Professionellen auf Religiosität/ Spiritualität . . . . .	27
1.2.1.1 Religiosität/Spiritualität aus Sicht des Professionellen . . . . .	27
1.2.1.2 Thematisierung religiöser/spiritueller Belange . . . . .	28
1.2.1.3 Fortbildung bezüglich Religiosität/ Spiritualität in der Medizin . . . . .	30
1.2.2 Religiöse/Spirituelle Charakteristika von Professionellen . . . . .	31
1.2.3 Fazit und Ausblick . . . . .	32
1.3 Forschungsinteresse und Aufbau der Arbeit . . . . .	36
<b>2. Bedeutung von Religiosität/Spiritualität in der Medizin</b> . . . . .	43
2.1 Blick in die Geschichte: Von der (Heil-)Kunst zum (Gesundheits-) Gewerbe? . . . . .	43
2.2 Medizin im Wandel . . . . .	47
2.3 Neuorientierungen . . . . .	49
2.4 Folgerungen für die Theologie: Sehnsucht nach Transzendenz offenhalten . . . . .	51



3.2.3.2 Zur Selbstlosigkeit . . . . .	129
3.2.3.2.1 Warum Selbstlosigkeit nicht Ichlosigkeit bedeutet . . . . .	129
3.2.3.2.2 Ist Liebe selbstlos? . . . . .	131
3.2.3.2.3 Fazit und Ausblick . . . . .	134
3.2.3.3 Zur Leidenschaft . . . . .	135
3.2.3.4 Selbstlose Leidenschaften in der Medizin? . .	137
3.2.3.5 Fazit . . . . .	140
3.2.4 Spiritualität als »Mehrwert«? . . . . .	141
<b>4. Handlungspraktische und (medizin-/pflege-)ethische Konsequenzen . . . . .</b>	<b>143</b>
4.1 Selbstlose Leidenschaften – Ethik/Handeln vom Anderen her . . . . .	145
4.2 Lévinas und die ethische Bedeutung des Anderen . . . . .	146
4.3 Beziehungsethik der Sorge und Verantwortung . . . . .	151
4.3.1 Drei Dimensionen einer Ethik der Sorge und Verantwortung . . . . .	154
4.3.1.1 Beziehung . . . . .	154
4.3.1.2 Verstehen . . . . .	159
4.3.1.3 Handeln . . . . .	162
4.3.2 Vertiefung: Ethik vom Anderen als Ethik vom Letzten her . . . . .	163
4.3.3 Folgen: Selbstbegrenzung, Selbstbefreiung . . . . .	164
4.4 Fazit: Care-Ethik als Ethik des Anderen . . . . .	167
<b>5. Die Frage nach der Zuständigkeit für Spiritualität/ Religiosität und nach der Verhältnisbestimmung von Spiritual Care und Seelsorge . . . . .</b>	<b>171</b>
5.1 Wer ist zuständig für Spiritualität/Religiosität? . . . . .	171
5.1.1 Zur Unterscheidung von Spiritualität und Religiosität im Kontext von Spiritual Care und Seelsorge . . . . .	172

5.1.2 Spiritual Care als Bemühen um Spiritualität im Gesundheitswesen . . . . .	173
5.1.2.1 Zur Entstehung und zum Verständnis von »Spiritual Care« . . . . .	174
5.1.2.2 Grundmodelle von Spiritual Care . . . . .	177
5.1.3 Unterscheidung gesundheitsberufliche und seelsorgliche Spiritual Care . . . . .	179
5.2 Zur Verhältnisbestimmung von Spiritual Care und Seelsorge . . . . .	180
5.2.1 Seelsorge als spezialisierte Spiritual Care. . . . .	186
5.2.2 Spiritual Care als die Organisation gemeinsamer Sorge . . . . .	193
5.3 Fazit . . . . .	195
<b>6. Schluss und Ausblick . . . . .</b>	<b>199</b>
6.1 Zum überlappenden Konsens von religiösen Hintergrundtheorien . . . . .	199
6.2 Prämissen der Definition von Spiritualität als selbstlos leidenschaftlicher Haltung . . . . .	200
6.3 Ausblick: Spiritual Care als Care-Ethik . . . . .	201
<b>Literaturverzeichnis . . . . .</b>	<b>203</b>